

Orientierungslauf Autorität heute

VERANTWORTLICHE

REDAKTION:

ANDREA SANZ

UND ANDREA TIPPE

2

Editorial

3

Jan Wetzel

Geliebt und gefürchtet

Vergangenheit und Zukunft
staatlicher Autorität

8

Julia Schuler

Autoritäre Dispositionen und autori- täre Dynamiken in der Gegenwartsgesellschaft

12

Andrea Tippe & Andrea Sanz

Warum auf Autoritäten hören

Ein Interview zu *Doing Authority*
mit Catherine Newmark

16

Frank H. Baumann-Habersack

Von »Neuer« zu Transformativer Autorität in der Führung

Oder: warum wir uns in der Haltung zu
Autorität in einem Evolutionsprozess
unseres Bewusstseins befinden

21

Martin A. Fellacher

Neue Autorität als Reflexionsgrund- lage im stationären Kontext

27

Andrea Tippe & Christina Spaller

Auf.Begehren:

Zwischen Freiheit und Autorität

Werkstattbericht aus
einem gruppenspezifischen
Organisationslabor

32

Monika Althoff

Zur Ambivalenz einer supervisorischen Autorität

35

Ronny Jahn & Mirjam Weigand

»Ich werde gehen«

(Verlassende) Autorität

38

Theresia Volk

Keine Antwort, nirgends

Verantwortungsdiffusion in
hypermodernen Organisationen

44

Markierungen

Walter Schlögl

Über Autorität, Freiheit

und Verantwortung in einer Pandemie

46

Kulturspiegel

Thomas Baum

Beherzt ins Haifischbecken

48

Toolbox

Klaus Antons,

Heidi Ehrensperger & Rita Milesi

Passen gruppenspezifische Übungen in die Supervision?

50

Freier Beitrag

Gerda Kolb

Kooperation überall

Wie Multiplexe Supervision Koopera-
tion in Organisationen unterstützen
kann

58

Rezension

Wolfgang Kühl, Andreas Lampert &
Erich Schäfer (2018)

Coaching

als Führungskompetenz

61

Die Redaktion empfiehlt ...

63

Brief der Herausgeber

66

Leserbrief

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Wir legen heute ein Schwerpunktheft mit politisch brandaktueller Thematik vor: Autorität. Ganz gleich, ob im politischen Kontext, im Zuge der pandemischen Maßnahmen der diversen Regierungen und den damit einhergehenden Reaktionen aus der Bevölkerung oder im täglichen Geschehen in Organisationen: Als Berater*innen, Supervisor*innen, Prozesssteuernde sind wir permanent damit konfrontiert, dass einerseits Eliten und Autoritäten durch Expert*innen und Professionist*innen aller Disziplinen ersetzt werden, andererseits fast altertümlich wirkende Autoritätskonzepte mit imposanten Erscheinungen wieder die Bühne der Steuerung betreten. Historisch betrachtet spielt in der Supervision die Neubegründung von Autorität eine große Rolle, das lässt uns nicht los und auch nicht kalt. Es treibt aktuell Paradoxien auf die Spitze und wir fragen uns, an welchen Konzepten zu Autorität man sich *noch* oder *wieder* anders orientieren kann?

Diese Frage wurde zu einem Orientierungslauf, denn so vielfältig die Erscheinungsbilder in unseren komplexen Welten sind, so durchmischt und ambivalent verhält es sich auch mit den Antworten darauf. Autorität ist ähnlich wie Interaktion ein ubiquitäres Phänomen, das uns aufwühlt in der Organisation des Übereinander, Gegeneinander und Füreinander. Als Ausdruck von wechselseitig zugeschriebener Anerkennung, sozialem Rang, Wertschätzung und Vermögen zur Bewertung kommt es in der Arbeitswelt wesentlich darauf an, ob es alternative Wege zum Umgang mit diesem Phänomen gibt: Leitbild, Richtgrößen und Selbstkompetenz etwa könnten brauchbare Auslegungen darstellen.

Im Heft folgen wir unterschiedlichen Problembearbeitungen zum Thema Autorität: einerseits als Feld theoretischen Wissens und aktueller sozialpolitischer Grundlagen, andererseits anhand der Arbeitspraxis im organisationalen Kontext und im Kontext von Weiterbildung. Nicht zuletzt folgen Handlungsregeln und Werkzeuge, die Kolleg*innen im Umgang mit Autorität verwenden, entdecken und infrage stellen.

Bitte erobern Sie sich selbst diese Welt. Lesen Sie einen Artikel nach dem anderen oder durchforsten Sie unsere Ausgabe je nach Geschmack und Interesse auszugsweise und anwendungsbezogen – so oder so freuen wir uns auf und über Ihr Feedback!

Andrea Sanz & Andrea Tippe